Bildungszentrum
Gesundheit
und Soziales (BGS)

Centro di formazione
in campo sanitario
e sociale (CSS)

Center da furmaziun
per la sanadad ed ils
fatgs socials (CSS)

BGS Newsletter 2/05

Das BGS in Bewegung

Im Zusammenhang mit den Reformen der Bildungssystematik im Gesundheitswesen haben zwei BGS-Abteilungen ihre Kurse beendet: Im März 2005 lief das Teilzeit-Ausbildungsprogramm Diplomniveau I (DN I) aus und im Frühsommer 2005 schloss die Vorschule für Berufe im Gesundheitswesen für immer ihre Türen. Demgegenüber startete vor wenigen Tagen der erste Ausbildungsgang zur lehrbegleitenden Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung (BM 1 G+S). Mehr dazu weiter unten.

Ausbildung zur Pflegefachperson DN II

Bis Herbst 2006 starten am BGS noch Ausbildungen zur Pflegefachperson DN II mit den Schwerpunkten Akut- und Langzeitpflege oder psychosozialer Bereich. Für den Ausbildungsbeginn 2006 sind derzeit noch für beide Schwerpunkte Ausbildungsplätze frei. Ab 2007 werden die DN-II-Ausbildungen abgelöst durch den dreijährigen Bildungsgang an der Höheren Fachschule Pflege (HF Pflege). Zugangsvoraussetzung für die neue Ausbildung wird eine abgeschlossene Sek-II-Ausbildung sein (Fachmittelschule, Matura oder Eidg. Fähigkeitszeugnis nach abgeschlossener Berufslehre). Im Zusammenhang mit der Neupositionierung der Ausbildung zur diplomierten Pflegefachperson sind in der Schweiz verschiedene Modell-Lehrgänge konzipiert und pilotiert worden. Einer der innovativsten ist jener der Zürcher "Careum"-Stifung für Gesundheitsberufe. Er basiert auf dem in den Niederlanden entwickelten Konzept des "Problem basierten Lernens". Diese Lernform ist modular aufgebaut und konzentriert sich auf praxisnahes, selbstständiges Lernen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Nach gründlicher Evaluation von auch für Graubünden in Frage kommende Lehrpläne für die HF Pflege, haben BGS und Vertretungen der Praxis sich für die Ausbildungsgänge nach dem "Careum"-Lehrplan entschieden. Der Kanton St. Gallen und die Zürich Stadt arbeiten ebenfalls damit, was zu einer Vereinheitlichung der Pflegeausbildungen beiträgt. Über den Zeitpunkt der ersten Aufnahmeverfahren wird zu gegebener Zeit informiert.
Absolvierende der bisherigen DN-II-Ausbildung führen wie jene der neuen Ausbildung den Titel "Dipl. Pflegefachfrau HF" respektive "Dipl. Pflegefachmann HF".

Ausbildung zur Pflegefachperson DN I

Die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachperson DN I startete im August 2004 zum letzen Mal. Für DN-I-Absolventinnen und –Absolventen besteht seit dem 1. Juli 2002 die Möglichkeit, mittels kompensatorischer Massnahmen den neuen Berufstitel "Dipl. Pflegefachfrau" resp. "Dipl. Pflegefachmann" zu erlangen. Gesuchsformulare für die Berechtigung, diese Berufsbezeichnung führen zu dürfen, sind bei folgender Adresse zu bestellen: Schweizerisches Rotes Kreuz, Departement Berufsbildung, Anerkennung Ausbildungsabschlüsse, Werkstrasse 18, 3084 Wabern/BE (Tel. 031 960 75 75, werktags jeweils zwischen 8 und 12 Uhr). Informationen sind im Web zu finden unter: www.bildung-gesundheit.ch. Im Übrigen sei verwiesen auf Anhang 5 der Verordnung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements (EVD) über die Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen vom 11. März 2005. Auskünfte zu diesen Äquivalenzverfahren erteilt auch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), Sektion Anerkennung, in Bern (www.bbt.admin.ch).

Hebammenausbildung

Ebenfalls auf Diplomstufe bietet das BGS die Ausbildung zur diplomierten Hebamme an. Die Ausbildungsplätze für das Jahr 2005 sind besetzt. Für späteren Beginn (frühestens September 2006) sind noch Plätze frei.
Die Konferenzen der Gesundheits- und der Erziehungsdirektorinnen und –direktoren haben diesen Frühsommer beschlossen, dass ab 2012 für die Berufsausübung von Hebammen ein Abschluss auf Stufe Fachhochschule (FH) verlangt werden soll. Bis 2009 kann die Ausbildung demnach noch auf HF-Stufe angeboten werden, ab 2009 ist nur noch der Eintritt in eine FH-Ausbildung möglich. Bis wann in Graubünden noch für die bisherige Hebammenausbildung HF rekrutiert werden kann, hängt insbesondere ab vom künftigen Standort des FH-Studiengangs Hebamme in der Deutschschweiz und dessen Starttermin. Die Standortfrage wird derzeit von den vier Kantonen Bern, Zürich, St. Gallen und Graubünden diskutiert.

Berufslehre zur/zum Fachangestellten Gesundheit (FaGe)

Vor wenigen Tagen ist zum zweiten Mal in Graubünden die dreijährige Lehre zur/zum Fachangestellten Gesundheit (FaGe) gestartet, für welche das BGS den Berufsschulanteil anbietet. Die Gesamtzahl von FaGe-Lernenden (erstes und zweites Lehrjahr zusammen) wurde damit ungefähr verdoppelt und liegt neu bei etwa 120 Personen. Informationen zur Ausbildung sind erhältlich bei der BGS-Infostelle und bei der neu gegründeten "OdA Gesundheit und Soziales Graubünden". Das Amt der OdA-Geschäftsführerin bekleidet seit Anfang Juni 2005 Frau Sandra Bosch. Ihre Koordinaten lauten: OdA Gesundheit und Soziales Graubünden, Sandra Bosch, Loëstrasse 220, 7000 Chur, Tel. 081 354 08 33, E-Mail: sandra.bosch@oda-gs.gr.ch.
Informationen über offene Lehrstellen finden sich im Internet unter: http://lena.gr.ch und www.berufsbildung.gr.ch.
Das BBT hat die Vernehmlassung zur Verordnung über die berufliche Grundbildung zur "Fachperson Betreuung" (FaBe) abgeschlossen. In der Folge wurde entschieden, die Hauspflege-Ausbildung in die FaGe-Bildungsverordnung zu integrieren. 2008 soll eine revidierte Bildungsverordnung in Kraft treten.

Berufslehre zur Fachperson Betreuung (FaBe)

Die Verordnung betreffend die FaBe ist seit 1. Juli 2005 in Kraft. Sie ist abrufbar auf der Website des BBT: www.bbt.admin.ch.
Im Zusammenhang mit der neuen Verordnung führt die OdA Graubünden derzeit eine zweite Bedarfsabklärung im Kanton durch. Wenn der Sozialbereich genügend verbindliche Lehrstellen zur Verfügung stellt, kann mit der Planung des Ausbildungsgangs begonnen werden. Der Zeitpunkt des Starts dieser Lehre ist noch nicht festgelegt.

Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung

Parallel zum Lehrbeginn startete im August das neueste BGS-Angebot, die lehrbegleitende Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung (BM 1 G+S). Der Lehrgang steht allen Lernenden von Lehrberufen im gesundheitlichen und sozialen Berufsfeld offen. Infoveranstaltungen zur BM 1 G+S finden statt am 21. September und 14. Dezember 2005, 17.30 bis etwa 18.30 Uhr, Comercialstrasse 24, Chur. Wir bitten Sie höflich, mittels beigefügtem Flyer oder sonst in geeigneter Form auf diese Veranstaltungen hinzuweisen – besten Dank. Die Anmeldefrist für den BM-1-Lehrgang, der im Sommer 2006 beginnt, läuft bis Freitag, 31. März 2006. Anmeldeformulare können direkt ab Internet ausgedruckt werden: www.bgs-chur.ch/berufsmatura.cfm. Die Aufnahmeprüfungen sind am Mittwoch, 12. April 2006. Eine Wiederholung der Prüfung ist am 7. Juni 2006 möglich.
Wer die Aufnahmeprüfung machen wird, hat die Möglichkeit, sich an folgenden Daten darauf vorzubereiten: Jeweils am Mittwoch, 22. Februar, 8. März und 22. März 2006. Lehrpersonen des BGS erläutern den Prüfungsstoff und es können beispielhafte Prüfungsaufgaben in den Fächern Deutsch und Mathematik gelöst werden.

Die Stoffpläne Deutsch und Mathematik sind auf dem Web zu finden unter dem oben erwähnten Link.
Ab 2007 wird das BGS die Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung (BM 2 G+S) auch in Form eines Voll- und/oder Teilzeit-Lehrgangs anbieten. Dieser kann nach der Lehre absolviert werden.

Ausbildung in Pflegeassistenz

Der letzte einjährige Ausbildungsgang zur Pflegeassistentin resp. zum Pflegeassistenten wird spätestens im Jahr 2008 starten. Die Plätze mit Ausbildungsbeginn im September 2005 sind besetzt, ab September 2006 sind noch welche frei. Voraussichtlich wird die Ausbildung zukünftig durch eine zweijährige berufspraktische Attest-Ausbildung abgelöst. Der bezügliche Entscheid der Dach-OdA Gesundheit und des BBT steht noch aus.

Ausbildung in Hauspflege

Die dreijährige Berufslehre zur Hauspflegerin resp. zum Hauspfleger startet im Sommer 2006 zum letzten Mal. Zur Zeit gibt's noch freie Ausbildungsplätze. Wie bereits im Abschnitt FaGe erwähnt, wird die Hauspflege-Ausbildung mit der Revision der FaGe-Bildungsverordnung in diese Berufslehre integriert. Die neue (kombinierte) Ausbildung wird voraussichtlich im Schuljahr 2008/09 starten.

Weiterbildungen

Diplomierte Pflegefachpersonen haben die Möglichkeit, sich am BGS berufsbegleitend während zwei Jahren zur Pflegefachperson im Operationsbereich oder in der Intensivpflege weiter zu bilden. Diese beiden Angebote laufen derzeit unverändert weiter.
Im Sinn von Fachvertiefungen werden Kurse für verschiedene Bereiche des Gesundheitswesens (u.a. Spitex) angeboten. Das Ziel besteht darin, die Qualität des Leistungsangebots von Spitex-Organisationen und weiteren Institutionen im Gesundheitswesen zu erhalten und zu fördern.
Darüber hinaus bietet das BGS Kurse im Bereich Alltagsgestaltung an: Kleidung/Textiles, kreatives Gestalten, Haushalt/Lebensgestaltung, Gesundheit, Ernährung, Garten/Natur etc.
Die Kursprogramme "Fachvertiefungen 2005" und "Alltagsgestaltung zweite Jahreshhälfte 2005" sind auf der BGS-Website verfügbar unter www.bgs-chur.ch/kurse_prog.cfm.

Nachholbildung und Nachdiplomstudium bzw. Nachdiplomkurse

Die Vorprojekte für ein Nachholbildungsangebot auf Sekundarstufe II und ein Nachdiplomstudium bzw. Nachdiplomkurse in Gerontologie sind abgeschlossen. Die beiden Projekte sind vom BGS-Schulrat zur Weiterentwicklung und Umsetzung freigegeben worden. Im Bereich Gerontologie wird das BGS mit der Schule für angewandte Gerontologie in Zürich zusammenarbeiten.
Bevor das Projekt Nachholbildung weiterverfolgt werden kann, ist zusammen mit der OdA zu klären, ob es sich dabei um eine verkürzte Berufslehre zur/zum Fachangestellten Gesundheit (FaGe) oder zur Fachperson Betreuung (FaBe) handeln soll.
Der Start der beiden neuen Angebote ist für das Jahr 2006 vorgesehen. Mehr dazu im nächsten Newsletter.

Weitere Auskünfte:

Info- und Auskunftsstelle BGS, Loëstrasse 117, 7000 Chur
Tel. 081 354 09 13, Fax 081 354 09 90, E-Mail: info@bgs-chur.ch
Öffnungszeiten: Montag und Freitag Vormittag, Dienstag und Donnerstag Nachmittag

September 2005